



**URLAUB NACH DEM FALL
TRANSFORMATION SOZIALISTISCHER FERIENARCHITEKTUREN AN DER KROATISCHEN
ADRIAKÜSTE
05.11. – 30.11.2015, HALLE F3**

ERÖFFNUNG: MITTWOCH, 04.11.2015, 19 UHR

Kroatien ist seit Jahrzehnten ungebrochen das Urlaubsparadies an der Adria. Die Tourismusindustrie stellt somit den bedeutendsten Wirtschaftszweig des Landes dar. Sie baut dabei jedoch auf eine Infrastruktur, die während des sozialistischen Modernisierungsschubes der 1960er und -70er Jahre entwickelt wurde. Zu einer Zeit, da raumplanerischen Instrumenten ein hoher Wert beigemessen wurde und explizite Modernität in der Architektur und Kunst zum Corporate Design der Nation zählten.

Die Ausstellung bietet eine Genealogie der großmaßstäblichen Ferienarchitekturen an der Adria-Küste einschließlich der physischen und ökonomischen Transformationen, denen diese Anlagen nach dem Zerfall Jugoslawiens unterzogen wurden. Dabei handelte es sich um Projekte von durchaus bemerkenswerter Qualität, die sich heute – je nach ihrem Standort und dem Engagement der neuen BesitzerInnen – als melancholische Ruinen, bescheidene Renovierungen oder völlig neuartige Überbauungen darstellen.

Den Einstieg in die Ausstellung macht der historische Aufruf Titos „Come and See the Truth“, mit dem dieser die großen Tourismusanlagen unter sozialistischer Arbeiter-Selbstverwaltung als transnationale Begegnungsstätten bewarb: im Gegensatz zu den real-sozialistischen Ländern hinter dem eisernen Vorhang war Jugoslawiens Politik von Internationalismus, offenen Grenzen, einer Wirtschaftspolitik zwischen Sozialismus und selbstverwalteter Marktwirtschaft und seiner führenden Rolle in der Vereinigung blockfreier Staaten gekennzeichnet.

Zentrales Gestaltungselement der Ausstellung bildet eine 15 Meter lange, mit Bildmaterial angereicherte Zeitschiene, die die Nächtigungszahlen darstellt. Diese stiegen seit 1955 kontinuierlich an, knickten erstmals 1988 ein und fielen mit Kriegsbeginn 1991 auf einen vorübergehenden Tiefststand, von dem sich die Tourismuswirtschaft Kroatiens lange nicht erholen sollte.

Anhand von sieben ausgewählten Case Studies werden jeweils beispielhaft relevante Themen verhandelt: Sozialtourismus, die übergeordnete Raumplanung, die Vielfalt der Typologien, Interieur, Kunst und Design, im Privateigentum befindlichen Serviced Apartments in Zeiten von Rechtsunsicherheit und Wirtschaftskrise sowie leerstehende Resort-Ruinen. Dabei werden Aspekte der Planungsgeschichte und der baulichen Transformation illustriert sowie die politisch-ökonomischen Hintergründe der mitunter eigenwilligen Privatisierungsprozesse kommuniziert. Denn es ist nicht unerheblich zu hinterleuchten, wer wann und wie



in den Besitz der Hotels und Resorts geraten ist und aus welchem Hintergrund heraus die neuen BesitzerInnen heute agieren.

Kurator: Michael Zinganel

Historische Beratung: Maroje Mrduljaš und Norbert Mappes-Niediek

Projektkoordination Az W: Katharina Ritter

Mit Beiträgen von: Daniele Ansidei, Arhitektura, Zoran Balog, CCN-images, Čovjek i Prostor, Marko Dabrović, Antonia Dika, Nikolina Džeko, Cemal Emden, Damir Fabijanić, Fotoklub Split, Michael Hieslmair, Hrvatski muzej arhitekture, Ryan Jeffery, Jana Jocif, 3LHD, Miran Kambič, Julie De Luca, Boris Magaš, Maistra, Rikard Marasović, Norbert Mappes-Niediek, Maroje Mrduljaš, Branimir Medić & Pero Puljiz – de Architekten Cie., Boris Podrecca, Andrea Seidling, Kerstin Stramer, Tabanlıoğlu Architects, Wolfgang Thaler, Touristkomerc, Urbanistički institut Hrvatske, Valamar, Cat Vinton, Michael Zinganel

Buchempfehlung: Elke Beyer, Anke Hagemann, and Michael Zinganel (Hg.): Holidays after the Fall: Seaside Architecture and Urbanism in Bulgaria and Croatia, JOVIS, Berlin in 2013

Ausstellungsübernahme vom Haus der Architektur Graz (2012), kuratiert von Michael Zinganel

Mit Unterstützung von: VALAMAR Hotels & Resorts

Der Presstext zur Ausstellung sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen auf www.azw.at/presse_urlaub zum Download bereit.

Pressekontakt:

Ines Purtauf, Tel.: +43 1 522 31 15-25, E-Mail: purtauf@azw.at, presse@azw.at

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Bundeskanzleramt Österreich Kunst Kultur
Förderer des Az W: *ARCHITECTURE LOUNGE*